

TVSH-Rundschreiben 110 zur Coronakrise: Position des TVSH zum Osterurlaub 2021, Landesregierung verlängert Maßnahmen im Kampf gegen Corona, Digitaler Austausch: Neustart für den Tourismus in Norddeutschland

15.02.2021

Liebe TVSH-Mitglieder,

zu den Äußerungen des sächsischen Ministerpräsidenten Kretschmer im Hinblick auf den diesjährigen Osterurlaub erklärt der TVSH heute:

„Der Tourismusverband Schleswig-Holstein (TVSH) hält eine Verunsicherung der Branche durch verfrühte Forderungen nach Reiseverboten zu Ostern für kontraproduktiv - zumal Bund und Länder in der letzten Woche beschlossen haben, eine Öffnungsperspektive für die Tourismuswirtschaft zu erarbeiten. Nicht nur aus dem Blickwinkel des Tourismus als volkswirtschaftlichem Eckpfeiler, sondern auch wegen der gesellschaftlichen Bedeutung des Tourismus benötigten Betriebe, Beschäftigte und letztlich auch die Gäste eine Perspektive für einen Neustart.

Der TVSH hatte im Vorfeld zur letzten MPK - ebenso wie der Deutsche Tourismusverband auf Bundesebene - dringend notwendige Öffnungsperspektiven gefordert und dabei konkret dargelegt, wie eine Öffnung des Tourismus verantwortungsvoll erfolgen kann. Das kann durch einen „sicheren“ Tourismus für Gäste, Gastgeber und Bevölkerung gelingen, der trotz der Virusmutationen ein stabiles Wirtschaften des Tourismus in den nächsten Monaten ermöglicht.

Eine Öffnung der Betriebe hält der Verband – vorausgesetzt die Gesamteinfectionslage entspannt sich weiter – für Ostern möglich. Notwendig dazu sind neben der konsequenten Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln eine umfassende Teststrategie und die deutliche Optimierung der digitalen Kontaktnachverfolgung. Dann wird es gelingen, Tourismus verantwortungsvoll zu öffnen und dabei gleichzeitig die Infektionszahlen niedrig zu halten.

Aus Sicht des TVSH darf eine Wiedereröffnung der Beherbergungsbetriebe in Schleswig-Holstein nicht dazu führen, dass Reisen aus Gebieten mit hohem Infektionsgeschehen zu Infektionen in Schleswig-Holstein führen. Daher sollten nur Personen nach Schleswig-Holstein einreisen, die in ihren Herkunftsgebieten innerhalb von 48 Stunden vor ihrer Ankunft nachweislich negativ auf das Coronavirus getestet worden sind. Wie die Ausgestaltung der Testszenarien rechtssicher und praxisnah aussehen kann, ist unverzüglich durch Bund und Länder unter Einbindung des touristischen Sachverständigen zu erarbeiten.

Der Tourismus braucht den Restart auf der Grundlage eines klaren Fahrplans. Dazu taugen nur einfache und nachvollziehbare Regeln. Touristen und Anbieter müssen sich auf solche Regeln einstellen können. Um einen „regulatorischen Flickenteppich“ landes- und bundesweit zu verhindern, sollte die Wiedereröffnung des Tourismus nach einheitlichen Maßstäben

erfolgen und in einen bundesweit abgestimmten Regelungsrahmen eingebettet sein. Das fordern wir für die nächste Beratung von Bund und Ländern.“

Der TVSH begrüßt, dass sich der Ministerpräsident heute in deutlicher Weise zu den Aussagen des sächsischen Ministerpräsidenten positioniert hat - das deckt sich mit dem Wunsch und der Positionierung des TVSH.

Zudem ist der Deutsche Tourismusverband morgen zu dem Branchentreffen bei Minister Altmaier - zwar leider erst sehr kurzfristig - eingeladen und wird die Position der Tourismusbranche ebenfalls in diesem Sinne deutlich machen.

DTV-Geschäftsführer Norbert Kunz heute:

„Immer wieder neue Spekulationen über Öffnungstermine für den Tourismus an Ostern sind unverantwortlich. Bund und Länder sind gefordert, ihren gemeinsamen Beschluss vom Januar umzusetzen und eine einheitliche Öffnungsstrategie zu entwickeln.“

Der Tourismus erwartet eine planbare Perspektive. Die Betriebe bangen um ihre Existenz, weil sie im Unklaren gelassen werden, wie es weitergeht. Die Politik muss ein klares Konzept vorlegen, unter welchen Bedingungen Tourismus möglich ist. Der Deutsche Tourismusverband hat eine Neustartstrategie mit einem praktikablen und verständlichen Ampelsystem, verbunden mit einer 4-Säulenstrategie aus Impfen, Testen, Kontaktnachverfolgung und Schutz- und Hygienemaßnahmen, erarbeitet, die von zahlreichen Verbänden unterstützt wird. Wir halten Tourismus mit besonderen Auflagen für möglich, wenn die Inzidenz stabil unter 50 liegt. Die Vorschläge für eine durchdachte Öffnungsperspektive liegen also auf dem Tisch. Wenig differenzierende Äußerungen wie die von Ministerpräsident Kretschmer verstärken die existentiellen Sorgen der touristischen Betriebe und führen zu weiterer Verunsicherung auch bei Gästen und Besuchern. Der Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor, und die Branche hat nach Monaten des Lockdowns und des Stillhaltens eine klare Strategie verdient.“

Landesregierung verlängert Maßnahmen im Kampf gegen Corona,

Die Landesregierung hat am 12. Februar im Nachgang der Ministerpräsidentenkonferenz vom 10. Februar die aktuelle Corona-Bekämpfungsverordnung bis zum 21. Februar verlängert. Die bisherigen Regelungen z.B. zu Kontaktbeschränkungen, in Pflegeeinrichtungen und Kitas usw. bleiben dementsprechend bis einschließlich 21. Februar in Kraft. Zugleich wird die Corona-Quarantäneverordnung bis zum 7. März verlängert.

In der kommenden Woche wird die Landesregierung verschiedene Änderungen umsetzen. Weitere Rücknahmen von Einschränkungen, beispielsweise für Individualsport unter bestimmten Bedingungen, Wildparks und Friseurbetriebe, sind für den 1. März vorgesehen.

Verordnungen und Erlasse im Internet: <http://www.schleswig-holstein.de/coronavirus-erlasse>

Auszug aus der Medien-Information der Landesregierung, 12. Februar 2021.

Digitaler Austausch: Neustart für den Tourismus in Norddeutschland

Einladung von Gabriele Hiller-Ohm, MdB, tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales | Mitglied im Ausschuss für Tourismus

zu einem digitalen Austausch am Freitag,
19. Februar 2021 von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr per WebEx.

Gäste: Geschäftsführer des Deutschen Tourismusverbands Norbert Kunz, Präsidentin des Europäischen Verbands der Veranstaltungs-Centren und Geschäftsführerin der MuK in Lübeck Ilona Jarabek und die Geschäftsführerin der Tourismusagentur Schleswig-Holstein Dr. Bettina Bunge

Anmeldung bis zum 18. Februar unter gabriele.hiller-ohm@bundestag.de.

Quelle: Einladung | Neustart für den Tourismus | Gabriele Hiller-Ohm, 15.02.2021.

Mit freundlichen Grüßen
Petra Rorsch